



Presse-Information

„Wir zusammen“: Gemeinsam etwas bewegen

Deutsche Unternehmen engagieren sich für Flüchtlinge

Zahlreiche deutsche Unternehmen haben in den vergangenen Monaten spontan Hilfsprojekte für Menschen ins Leben gerufen, die hierzulande Zuflucht suchen. Sie übernehmen damit Verantwortung für die Integration von Flüchtlingen.

Mit „Wir zusammen“ machen jetzt 36 namhafte Unternehmen aus allen Bereichen der deutschen Wirtschaft ihr Engagement sichtbar. Auf der Website www.wir-zusammen.de zeigen die Initiatoren erstmalig gemeinsam ihre Integrationsprojekte. Die Plattform schafft Transparenz und gibt Orientierung über die vielfältigen Initiativen. Vor allem aber will sie weitere Unternehmen und deren Belegschaften inspirieren, selbst aktiv zu werden. Dabei ist jedes Engagement willkommen, unabhängig von Größe oder Branche der Teilnehmer.

„Wir zusammen“ ist aus der Überzeugung entstanden, dass die Integration der Neuankömmlinge nur als Gemeinschaftsaufgabe gelingen kann. Dabei sehen die teilnehmenden Unternehmen nicht nur die akute Notwendigkeit zu helfen, sondern auch die langfristigen Chancen, die die Zuwanderung dem Standort Deutschland bietet. Sie möchten Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen mussten, unterstützen und es ihnen ermöglichen, für die Zeit, in der sie in Deutschland bleiben, auf eigenen Beinen zu stehen.

„Nachdem in den vergangenen Monaten die Grundversorgung und Unterbringung der Ankommenden im Fokus stand, geht es jetzt zunehmend um die Integration in unsere Gesellschaft und in die Arbeitswelt“, erläutert Marlies Peine, Sprecherin von „Wir zusammen“. „Mit ‚Wir zusammen‘ haben sich einige namhafte Unternehmen zusammengeschlossen, um sich dieser Aufgabe dauerhaft zu widmen. Ziel unseres Netzwerks ist es darüber hinaus, weitere Unternehmen zu gewinnen, um einen großen, deutschlandweiten Einsatz für die Integration von Flüchtlingen zu erreichen.“



Wir zusammen – Integrations-Initiativen der deutschen Wirtschaft

Die Unternehmen, die ihre Initiativen auf der Website von „Wir zusammen“ präsentieren, zeigen beispielhaft, welche Möglichkeiten es gibt, Flüchtlingen zu helfen und ihnen neue Perspektiven zu geben. So etwa durch Sprachunterricht, Praktikums- und Ausbildungsplätze oder die Förderung des kulturellen Austauschs. Oft kam der Anstoß zu den vorgestellten Initiativen direkt von Mitarbeitern, die sich an der Umsetzung tatkräftig beteiligen.

Um sich dem Netzwerk anzuschließen, verpflichten sich Unternehmen, ein Integrationsprojekt durchzuführen und untermauern diese Verpflichtung durch ein Patenschaftsversprechen. Das jeweilige Projekt kann eine bereits bestehende oder eine neu gestartete Maßnahme sein, die darauf abzielt, Flüchtlinge in die Gesellschaft beziehungsweise in die Arbeitswelt zu integrieren. Wichtig ist, dass die Führung des Unternehmens und seine Mitarbeiter persönlich involviert sind. Die Initiativen sollten zudem längerfristig angelegt sein.

Zentrale Plattform ist die Website www.wir-zusammen.de. Hier finden Interessierte Wissenswertes über das Netzwerk sowie über die vielfältigen Projekte der Initiatoren. Zudem finden Unternehmen, die sich „Wir zusammen“ anschließen möchten, alle nötigen Teilnahme-Informationen.

Über „Wir zusammen“

„Wir zusammen“ bündelt die Integrations-Initiativen der deutschen Wirtschaft zu einem Netzwerk, dessen Mitglieder sich dauerhaft dem Thema Integration widmen und dieses vorantreiben. Dazu führen die teilnehmenden Unternehmen eigenständige Integrationsprojekte durch und untermauern diese mit verbindlichen Patenschaften. Als gemeinsame Plattform dient die Website www.wir-zusammen.de.

Medienkontakt

Wir zusammen
Marlies Peine

Tel.: 0211-43 07 92 38

E-Mail: info@wir-zusammen.de